

|  |                      |                      |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>   | <b>005/0003/2009</b> |
|  | <b>Erstelldatum:</b> | <b>öffentlich</b>    |
|  | <b>Aktenzeichen:</b> | <b>12.12.2008</b>    |
| <b>Entfernung von Pappeln im Sportpark bei der Tennishalle "Am Schanzl" und bei der Eissporthalle<br/>hier: Projektgenehmigung</b> |                      |                      |
| <b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b><br><b>Verfasser: H. Frank</b>  |                      |                      |
| <b>Beratungsfolge</b>  | <b>14.01.2009</b>    | <b>Bauausschuss</b>  |

### Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung, die Pappeln im Sportpark bei der Tennishalle „Am Schanzl“ und bei der Eissporthalle zu entfernen und durch geeignete tiefwurzelnde Baumarten zu ersetzen, wird zugestimmt.

### Sachstandsbericht:

Im Sportpark befinden sich an der Tennishalle des TC „Am Schanzl“ und hinter der Eissporthalle insgesamt 21 Schwarzpappeln, deren flachgründige Wurzelausläufer erhebliche Schäden an den befestigten Wegflächen, Einfassungen und Fundamenten verursachen.

Besonders deutlich sichtbar sind diese Schäden bei den etwa 36 Jahre alten Pappeln an der Tennishalle.

Durch die Baumwurzeln wurde der Asphaltbelag mit Unterbau zum Teil mehr als 5 cm hoch und 30 - 40 cm breit aufgewölbt oder aufgerissen. Weitere Schäden durch Eintritt von Oberflächenwasser in den Untergrund und Frost sind möglich. Wenn die Bäume erhalten bleiben, ist es nicht mehr vermeidbar, dass die Wurzeln auch in die Entwässerungskanäle eindringen oder Fundamente der Gebäude beschädigen. Wurzeln der jüngeren Pappeln hinter der Tennishalle erstrecken sich schon bis zu den Regenwasserablaufschächten.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind die Belagsaufwölbungen an dem kombinierten Geh- und Radweg bedenklich, da die Unebenheiten vor allem bei Dunkelheit schlecht erkennbar sind. Der allgemeinen Rechtsprechung folgend hat sich in der Praxis der Straßenbaubehörden das Höchstmaß von 2 cm als Toleranzgrenze für Belagsanhebungen eingeführt. Um auf die Gefahr aufmerksam zu machen, wurden im Frühjahr 2007 zwei Verkehrszeichen Nr. 112 („Unebene Fahrbahn“) gemäß § 40 StVO aufgestellt.

Da dieser Zustand nur vorübergehend zulässig ist muss der beschädigte Wegbelag möglichst bald saniert werden. Eine Sanierung ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn gleichzeitig auch die Ursache der Schäden beseitigt wird.

Die in einem Antrag zur Bürgerversammlung am 19.12.2007 vorgeschlagene einfachere Reparatur in zwei Schritten mit Erhaltung der Bäume, Abfräsen der Unebenheiten und Ersetzen der Asphaltdecke durch eine wassergebundene Deckschicht wäre technisch grundsätzlich realisierbar, langfristig betrachtet jedoch nicht die beste Lösung. Die Schäden würden mit zunehmendem Baumwachstum trotz Sanierung wieder auftreten. Außerdem wäre die Standsicherheit der Bäume durch die Eingriffe in den Wurzelbereich nicht mehr gewährleistet.

Da der Verbindungsweg vom Schießstätteweg zu den Sportstätten stark frequentiert und im Winterdienstplan enthalten ist, kommt nur ein Sanierungskonzept mit Beseitigung der Bäume einschließlich Wurzelstöcke und Erneuerung des Asphaltbelags in Betracht.

Die Untere Naturschutzbehörde stimmte diesem Konzept unter der Auflage zu, dass die Bäume nur in dem Jahr entfernt werden, in dem die Sanierung stattfindet und dass Ersatzpflanzungen möglichst zeitnah spätestens zur nächsten Vegetationsperiode durchgeführt werden. Es soll wieder eine Baumreihe mit tiefer wurzelnden Baumarten ohne Wurzelaufläufer gepflanzt werden. Die neuen Bäume brauchen dabei nicht so groß werden wie die Pappeln.

Auch bei den jüngeren Pappeln, die vor 14 Jahren hinter der Eissporthalle gepflanzt wurden, sind zahlreiche Wurzelanhebungen in der Rasenfläche und in den mit Betonleistensteinen eingefassten Betonpflasterbelägen erkennbar. Da die sich die anderen vorhandenen Bäume, insbesondere Eichen, Eschen, Spitzahorn und Hainbuchen, nach Entfernung der schnellwüchsigen Pappeln besser entwickeln könnten, wäre die Auslichtung des Bestandes auch im Sinne der Grünpflege vorteilhaft.

Die Kosten der Wegsanierung mit Beseitigung der Pappeln und Durchführung von Ersatzpflanzungen werden mit rund 25.000,-- € veranschlagt.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

**Anlagen:**

Anlage 1: Lageplan; Teilbereich Tennishalle „Am Schanzl“

Anlage 2: Lageplan; Teilbereich Eissporthalle

Anlage 3: Fotos von den Schäden durch Wurzeln der Pappeln